Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

65 (29.7.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 65. **Ausgegeben Montag, 29. Juli.** **1861.**

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Muggenbrunn, Amts Schönau i. W., betreffend.

V.832. In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich die unten näher verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern bestehen, die dem Pfandgericht theils unbekannt, oder solche, die in andern außereuropäischen Ländern sich aufhalten, andere, die durch angestellte Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten.

Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, Seite 213 und 214, ergeht hiemit die Aufforderung, wer hieran richterliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Giltigkeit haben, dieselben binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Artikels 4 des benannten Gesetzes gestrichen werden.

Muggenbrunn, den 27. Juni 1861.

Das Pfandgericht: Bürgermeister Klingele.

Berichtigungskommissär: Rathschreiber Thoma.

Ordnungszahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Namen und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen und Wohnort des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	12. April 1816,	II.	4	—	—	Balzer Wißler Ehefrau, Magdalena, geb. Eiche, von Muggenbrunn,	Josef Schubnell, †, von Todtnau, Rechtsnachfolger unbekannt,	752	—	Kaufschilling.
2	4. Juli 1819,	=	29	—	—	Johann Wißler, †, von Muggenbrunn,	Ignaz Vogel, †, von Schönenbuchen, Rechtsnachfolger unbekannt,	250	—	dto.
3	4. Juli 1819,	=	30	—	—	Ursula Wißler, †, von Muggenbrunn,	Derselbe, †,	250	—	dto.
4	9. Juli 1819,	=	32	—	—	Josef Mözer, alt, von Muggenbrunn,	Marianne Wißler, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	140	—	dto.
5	7. März 1823,	=	48b	—	—	Paul Schmid Wittwe, †, von Muggenbrunn,	Franziska Thoma, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	160	—	dto.
6	27. März 1823,	=	49b	—	—	Paul Schmid, †, von Muggenbrunn,	Die mit Verweisung versehenen Gläubiger auf den Liegenschaftserlös der Franziska, geb. Thoma, Gant von Muggenbrunn,	194	16	dto.
7	8. Juni 1823,	=	51	—	—	Derselbe,	Franziska Thoma, †, Wittwe, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	47	20	dto.
8	17. Oktober 1823,	=	54	—	—	Trupert Kunz von Muggenbrunn,	Joh. Ullrich Kunz, †, von Ebringen und Maria Kunz, †, von Wieden, Rechtsnachfolger unbekannt,	850	—	dto.
9	2. März 1825,	IV.	1	—	—	Lorenz Kunz, †, von Muggenbrunn,	Josef Schubnell, von Gresgen, †, Rechtsnachfolger unbekannt,	600	—	dto.
10	20. Juni 1825,	=	2b	—	—	Hieronymus Bernauer, †, von Muggenbrunn,	Andreas Bernauer, ledig, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	600	—	dto.
11	3. April 1826,	=	7	—	—	Dominik Wißler, Johann Wunderle, Josef Mayer, alt, von Muggenbrunn,	Genovefa Bernauer, †, ledig, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	337	—	dto.
12	29. August 1826,	=	=	—	—	Fridolin Wißler v. Muggenbrunn,	Martin Steinbruner, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	240	—	dto.
13	4. Juni 1827, 11. Dezbr. 1830,	= —	12 —	— I.	— 77b	Jakob Schmedel's Eheleute, †, von Muggenbrunn,	Andreas Bernauer, †, ledig, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	1100	—	dto.
14	16. August 1827,	IV.	13	=	67b	Johann Thoma, †, von Muggenbrunn,	Martin Schmid, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	70	—	dto.
15	3. Dezbr. 1827,	=	21	—	—	Joh. Georg und Maria Mühl, †, v. Muggenbrunn,	Josef Mühl, †, von St. Ullrich, Lorenz Mühl, †, von Hofsgrund, Rechtsnachfolger unbekannt,	1600		Uebergabskaufschilling.
16	18. Januar 1829, 14. Dezbr. 1830,	= —	44 —	— I.	— 99	Trupert Kunz v. Muggenbrunn,	Konrad Dietsche, †, von Muggenbrunn, Gantgläubiger, mit Verweisung versehen,	893	—	Gantkaufschilling.
17	3. August 1829,	IV.	51b	—	—	Maria Lintner, †, Ehefrau des Lorenz Schmedel, †, von Muggenbrunn,	Andreas Bernauer, ledig, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	500	—	Kaufschilling.
18	21. Novbr. 1829,	=	56	—	—	Engelpert Kiefer's Kinder v. Muggenbrunn,	Johann Thoma, †, v. Schönau, Barbara Rumler v. Horben, Rechtsnachfolger unbekannt,	444	44	dto.
19	21. Novbr. 1829,	=	56	—	—	Johann u. Maria Andris v. Muggenbrunn,	Johann, Maria und Kreszentia Andris von Multen, Rechtsnachfolger unbekannt,	982	58	dto.
20	9. Januar 1830,	=	58b	—	—	Peter Mahler, †, Eheleute v. Muggenbrunn,	Johann Mözer von Bernauhof, Maria Schmedel, †, Andreas Bernauer, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	900	—	Uebergabskaufschilling.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ordnungszahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Namen und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen und Wohnort des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
21	21. Juni 1830,	IV.	63b	I.	—	Crispian Mözer, †, von Muggenbrunn,	Johann Mözer, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt.	867	21	Kaufschilling.
22	4. Dez. 1830,	—	—	=	1	Josef Wißler, †, v. Muggenbrunn,	Bartholome Holzmann, †, v. Zarten, Rechtsnachfolger unbekannt,	100	–	Obligation, Darlehen.
23	=	—	—	=	2	Josef Wißler, †, v. Muggenbrunn,	Maria Karle, von Thunau, Rechtsnachfolger unbekannt,	125	—	dto.
24	=	—	—	=	4	Peter Held von Muggenbrunn,	Balthasar Waßmer von Bärenthal, Rechtsnachfolger unbekannt,	100	—	dto.
25	=	—	—	=	5	Konrad Eiche, †, v. Muggenbrunn,	Josef Schweizer v. Oberried, Rechtsnachfolger unbekannt,	220	—	dto.
26	=	—	—	=	6	Maria Laile, †, Wittwe, v. Muggenbrunn,	Johann und Andreas Karle v. Utzenfeld, Rechtsnachfolger unbekannt,	87	26	dto.
27	=	—	—	=	11	Johann Wißler, †, Ehel. v. Muggenbrunn,	Michael Karle von Thunau, Rechtsnachfolger unbekannt,	125	—	dto.
28	6. Dez. 1830,	—	—	=	22	Balthasar Wißler's Eheleute von Muggenbrunn,	Altvogt Philipp von Zell, †, Rechtsnachfolger unbekannt,	300	—	dto.
29	10. = =	—	—	=	64	Johann Wunderle v. Muggenbrunn, †,	Genovefa Bernauer, ledig, †, von Muggenbrunn,	82	10	Kaufschilling.
30	10. = =	—	—	=	65	Josef Mözer, alt, von Muggenbrunn,	Dieselbe, †,	76	57	dto.
31	15. = =	—	—	=	110b	Konrad Burkart's Eheleute, †, von Muggenbrunn,	Bärenwirth Johann Thoma von Todtnau, †, Rechtsnachfolger unbekannt,	100	—	Obligation, Darlehen.
32	16. = =	—	—	=	126	Johann und Maria Andris von Muggenbrunn,	Katharina Schubnel, Wittwe, †, v. Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	982	58	Kaufschilling.
33	16 = =	—	—	=	127b	Engelpert Kiefer's Kinder v. Muggenbrunn,	Thekla Kiefer, †, v. Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	ohne Betragsangabe.		
34	16. = =	—	—	=	128	Lorenz Schmedel, †, von Muggenbrunn,	Anton Becker, †, von Fahl, Rechtsnachfolger unbekannt,	17	30	Vorzugsrecht.
35	17. = =	—	—	=	129b	Lorenz Schubnell v. Muggenbrunn,	Johann Grether, †, v. Todtnau, Rechtsnachfolger unbekannt,	36	51	dto.
36	17. = =	—	—	=	132	Lorenz Schmedel's Eheleute, †, von Muggenbrunn,	Andreas Bernauer, ledig, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	200	—	Obligation, Darlehen.
37	3. Jan. 1831,	—	—	=	144b	Jak. Schmedel's Wittwe, †, v. Muggenbrunn,	Derselbe,	—	—	
38	12. Febr. 1831,	—	—	=	160	Maria Lintner, †, von Muggenbrunn,	Josef Kaytan Faller, †, in Kleinlaufenburg, Rechtsnachfolger unbekannt,	25	14	Vorzugsrecht.
39	12. = =	—	—	=	161	Dieselbe,	Dominik Schubnell v. Todtnau, †, Rechtsnachfolger unbekannt,	28	10	dto.
40	12. = =	—	—	=	162	Johann Georg Mühl, und Maria Mühl, †, von Muggenbrunn,	Paul Mühl Wittwe von Muggenbrunn, †, Rechtsnachfolger unbekannt,	3200	—	Kaufschilling.
41	5. März 1831,	—	—	=	164	Mainrad Mözer, v. Muggenbrunn, †,	Johann Grether, †, von Todtnau, Rechtsnachfolger unbekannt,	33	53	Vorzugsrecht.
42	27. März 1831,	—	—	=	169b	Lorenz Schubnell v. Muggenbrunn,	Gläubiger der Gant des Lorenz Schubnell, mit Verweisungen versehen,	615	—	dto.
43	26. Apr. 1831,	—	—	=	175	Balthasar Wißler, †, von Muggenbrunn,	Jos. Ortlieb, †, v. Todtnau, Rechtsnachfolger unbekannt,	52	58	dto.
44	1. Juni 1831,	—	—	=	178	Peter Mahler Eheleute von Muggenbrunn,	Dominik Schubnell von Todtnau, †, Rechtsnachfolger unbekannt,	107	28	dto.
45	1. = =	—	—	=	179	Balthasar Wißler, †, von Muggenbrunn,	Donat Thoma von Mambach, †, Rechtsnachfolger unbekannt,	36	27	dto.
46	10. Dez. 1830,	—	—	=	68b	Josef Schubnel, †, von Gresgen,	Michael Schubnell, †, von Muggenbrunn, Rechtsnachfolger unbekannt,	300	—	Unterhalt.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderung.

W. 128. Nr. 3810. Walldürn. Die bei dem hiesigen Amtsgerichte bis zum Jahre 1830 erwachsenen Prozeßakten über persönliche Verbindlichkeiten, dingliche Rechte an Fahrnissen, Grundgefällen, sofern es sich nur um verfallene Beträge, nicht um das Recht selbst handelt, Ganten und Ehescheidungsprozesse oder Ehescheidungsdissidien sind nunmehr zur Vertilgung ausgeschieden; was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß es den Betheiligten freistehe,

innerhalb 4 Wochen

um Rückgabe der von ihnen oder ihren Rechtsvorfahren zu dergleichen Akten gegebenen Beweisurkunden nachzusuchen, und daß ein Verzeichniß der zur Ausscheidung bestimmten Akten zur Einsicht der Betheiligten in der Gerichtskanzlei aufliegt.

Walldürn, den 18. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gutsch.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

W 123. Nr. 10,064. Bonndorf. Eufrosine Isele von Berau wurde wegen Blödsinns entmündigt und Frobin Ebner von dort als Vormund für dieselbe aufgestellt.

Bonndorf, den 25. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Seidenspinner.

W.67. Nr. 6512. Offenburg. Der ledige Joseph Stöckel von Urloffen wurde wegen Blödsinns entmündigt und demselben Martin Stöckel von dort als Vormund bestellt, ohne dessen Mitwirkung Ersterer kein Rechtsgeschäft giltig vornehmen kann; was hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 20. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

Verschollenheits-Erklärung.

W.94. Nr. 13,749. Heidelberg. Da die Ehefrau des Zinngießers Peter Weisbrod von hier, Rosine, geb. Schweitzer, auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Juni v. J., Nr. 10,370, keine Nachricht von sich gegeben, so wird sie hiermit für verschollen erklärt.

Heidelberg, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fecht.

Erbschaftseinweisungen.

W.104. Nr. 3252. Achern. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Mai d. J., Nr. 2188, keine Einwendungen erfolgt sind, wird die Wittwe des Marr Armbruster von Oberachern, Juliane, geborne Karch, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Achern, den 16. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wedekind.

V.939. Nr. 2243. Rheinbischofsheim. Die Wittwe des Webers Michael Kopf von Freistett, Rosina, geb. Feßler, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen hiegegen sind binnen 6 Wochen dahier vorzutragen.

Rheinbischofsheim, den 18. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Eisen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

W.113. Nr. 3779. Eppingen. Jakobine, geb. Höge, Wittwe des Christian Kolb von Sulzfeld, hat in Folge Verzichts der gesetzlichen Erben ihres Ehemannes um Einweisung in Besitz und Gewähr von dessen Nachlaß nachgesucht.

Wir werden diesem Gesuch entsprechen, wenn nicht binnen 2 Monaten eine Einsprache dagegen erhoben wird.

Eppingen, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
J. A. d. Gr. A.-R.
Stösser.

W.78. Nr. 6598. Ladenburg. Da innerhalb der gesetzten Frist sich Niemand gemeldet hat, so wird nach Ansicht der diesseitigen Bekanntmachung vom 3. Juni d. J., Nr. 5197, die Wittwe des Johann Ludwig Freund, Katharina, geb. Border, von Käferthal nunmehr in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen. Ladenburg, den 24. Juli 1861. Großh. bad. Amtsgericht. J. A. d. A.-R. Der Stellvertreter: Schneider.

Schuldenliquidation v. Auswanderern.

W.93. Nr. 5339. Gengenbach. Die Ehefrau des Richard Moser von hier hat um Ausfolgung eines Reisepasses nach Amerika nachgesucht. Etwaige Forderungen an dieselbe sind am

Donnerstag den 8. August,
früh 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Gengenbach, den 25. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Betz.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

W.43. Nr. 3058. Jestetten. Anton Schaub und Kreszentia Schaub, beide ledig, von Dettighofen sind zur Erbschaft ihrer, unterm 18. März 1861 verstorbenen Base, Katharina Willi, ledig, von Rechberg, kraft Gesetzes berufen.

Da ihr derzeitiger Aufenthalt nicht bekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme ihrer Erbportion sich zu melden, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zugekommen wäre, wenn sie — die Vorgeladenen — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Jestetten, den 22. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
F. Schrott.
vdt. Faul,
Distriktsnotar.

V.242. Nr. 4547. Staufen. Auf das Ableben der Maria Bösch, Ehefrau des Fridolin Bösch von Biengen, ist deren Sohn Hartmann Bösch mit einer Schwester zur Erbschaft berufen, und ist dem genannten Ehemann in Folge Ehevertragsverfügung das Recht zu lebtäglicher Nutznießung der Hälfte der Erbschaft anerfallen. Beide — Hartmann und Fridolin Bösch — sind vor Jahren nach Amerika ausgewandert und ist über deren Aufenthalt und Leben Nichts bekannt. Dieselben — oder etwaige Leibeserben des Hartmann Bösch — werden daher aufgefordert,

binnen 3 Monaten a dato

bei diesseitiger Stelle ihre Ansprüche an die Verlassenschaft um so gewisser geltend zu machen, als sonst solche ohne Berücksichtigung der Rechte der Genannten und so als ob sie zur Zeit des Anfalles dieser Rechte nicht mehr am Leben gewesen wären, der anwesenden Tochter der Erblasserin zugewiesen würde, welcher übrigens die noch vorhandenen Vermögensbestandtheile auf Grund vorliegenden letzten Willens und angeordneter Aufrechnung von Hartmann Bösch vorempfangenen Vermögens durch fürsorgliche Theilung, wobei der Letztere durch einen Abwesenheitspfleger vertreten war, bereits zugefallen sind.

Staufen, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Klein.

V.873. Nr. 2954. Gernsbach. Zur Erbtheilung des ledig verstorbenen Maurers Christian Bender von Staufenberg ist dessen vollbürtiger Bruder Jakob Bender, lediger Steinhauer von Staufenberg, berufen.

Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe auf diesem Wege aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle

binnen drei Monaten

anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 18. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Vollrath.
C. Gartner, Notar.

V.685. Nr. 3043. Neckargemünd. Zur Verlassenschaft der in Angelloch am 12. Januar v. J gestorbenen ledigen Anna Elisabetha Kühner ist deren Schwester Katharina Kühner, Ehefrau des Georg Jakob Wilser von Münzesheim, großh. Bezirksamts Bretten, als Erbe mitberufen. Da ihr Aufenthaltsort aber diesseits unbekannt ist, so ergeht an sie, beziehungsweise ihre Rechtsfolger, die Aufforderung,

binnen 3 Monaten

sich bei diesseitiger Stelle zur Empfangnahme ihrer Erbportion zu melden, ansonst solche ihren Miterben zugetheilt werden würde.

Neckargemünd, den 13. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Ackermann, D.-V.

W.36. Nr. 5704. Tauberbischofsheim. Johann Anton Cyriak Walter von Uissigheim, welcher vor ungefähr 10 Jahren nach Nordamerika auswanderte, ist zur Erbschaft seiner am 9. Mai d. J. verstorbenen Mutter, der Georg Anton Walter's Wittwe, Agnesia, geborne Grimm, von Uissigheim berufen.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder seine etwaige Leibeserben hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft

binnen drei Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls solche Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Tauberbischofsheim, den 20. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höge.

Gerichtliche Strafsachen.

Vorladung.

V.829. Nr. 7011. Emmendingen. Georg Jakob Höfflin von Eichstetten wird beschuldigt, mit seiner 18jährigen Stieftochter Salomea Schuhmacher von da Ende vorigen und im Laufe dieses Jahres Blutschande getrieben zu haben.

Derselbe wird nun, da er auf flüchtigem Fuße ist, öffentlich aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

bei uns zu stellen und über diese Anschuldigung zu verantworten, als sonst das Urtheil nach Lage der Akten gefällt würde.

Zugleich wird sein Vermögen in Beschlag genommen und es wird allen seinen etwaigen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keinerlei Zahlung an ihn zu leisten.

Emmendingen, den 16. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

Fahndungen.

W.127. Nr. 6351. Staufen. Ende Juni d. J. wurden dem Michael Senn von Unterambringen vom Arbeiterplatze bei den Rektifikationsarbeiten des Neunmagens zwischen Staufen und Krotzingen entwendet:

2 einfache Bickel,
1 Schaufel,
1 kleiner Hammer mit Zange;

was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Staufen, den 20. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Wolfinger.

W.116. Nr. 13,608. Heidelberg. Am 23. d. Mts. wurde in Neuenheim eine goldene englische Ankeruhr entwendet; dieselbe ist von gewöhnlicher Größe, hat ein Doppelglas, in der Mitte mit einer Vertiefung, wird von hinten aufgezogen, die Rückseite ist ciselirt, hat römische Zahlen, dunkle Minuten- und Sekundenzeiger und die Nr. 8266 und 20647.

Wir machen dies behufs der Fahndung auf die Uhr und den Thäter bekannt.

Heidelberg, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Litschgi.

Fahndungs-Zurücknahme.

W.84. Nr. 2577. Stühlingen. Das diesseitige Ausschreiben vom 17. d. M., Nr. 2490, gegen Kolumban Binkert von Hürrlingen wird zurückgenommen.

Stühlingen, den 22. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Merz.

Landesverweisungen.

Nr. 2540. Freiburg. Thomas Boßler von Thuningen, königl. württ. Oberamts Tuttlingen, welcher durch Erkenntniß des großh. bad. Hofgerichts des Seekreises vom 19. Januar 1861, Nr. 413, zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von sechs Monaten und zur Landesverweisung verurtheilt und s. Zt. von dem großh. Amtgericht Engen eingeliefert wurde, wird morgen hier entlassen und über die Grenze transportirt; was wir unter Beifügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement.

Alter, 22 Jahre;
Größe, 5' 2";
Haare, braun;
Augenbrauen, braun;
Augen, grau;
Gesichtsform, oval;
Gesichtsfarbe, gesund;
Stirne, flach;
Nase, gewöhnlich;
Mund, deßgleichen;
Zähne, gut;
Barthaare, keine;
Kinn, rund.
Besondere Kennzeichen: keine.

Freiburg, den 26. Juli 1861.

Großh. Arbeitshausverwaltung.
Schmid.

Bruchsal. Ludwig Massa von Lämmersbach, Königreich Württemberg, Oberamts Backnang, vom großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises unterm 9. Mai und 25. Juni 1860 wegen in fortgesetzter That verübten dritten Diebstahls zu Zuchthausstrafe von $^2/_3$ und $^1/_2$ Jahr Einzelhaft und zur Landesverweisung verurtheilt, ist heute mit Strafende aus der Strafanstalt entlassen und über die Grenze transportirt worden.

Signalement: Alter, 30 Jahre; Größe, 5' 6"; Haare, blond; Augenbrauen, braun; Augen, grau; Gesichtsform, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Stirne, gewölbt; Nase, gebogen; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Barthaare, blond; Kinn, oval.

Bruchsal, den 25. Juli 1861.

Großh. bad. Zuchthausverwaltung.
Ekert.

Eröffnung.

W.124. Nr. 7262. Emmendingen. J. U. S. gegen Jakob Heller von Windenreuthe, wegen Diebstahls, hat das großh. Hofgericht des Oberrheinkreises durch Erkenntniß vom 23. Mai d. J., Nr. 1461/62, II. Sen., ausgesprochen, es sei wegen Unzulänglichkeit des Beweises kein Grund zur weitern gerichtlichen Verfolgung vorhanden und der Angeschuldigte von den Kosten freizusprechen.

Dies wird dem an unbekannten Orten abwesenden Angeschuldigten hiermit eröffnet.

Emmendingen, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

W.47. Nr. 5299. Radolfzell. Jakob Rümele, Färber von Gottmadingen, ist unerlaubt nach Nordamerika ausgewandert; derselbe wird aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls er des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe, sowie zu Tragung der veranlaßten Kosten verfällt würde.

Ueber dessen Vermögen, insbesondere die ihm auf Ableben seines Vaters Johann Rümele anerfallene Erbschaft, wird Beschlag verfügt.

Radolfzell, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

W.77. Nr. 6053. Kork.

Die unerlaubte Auswanderung des David Diebold von Freistett betr.

David Diebold von Freistett, welcher im Jahr 1854 mit Reisepaß nach Amerika gereist ist, soll sich daselbst verehelicht und niedergelassen haben. Derselbe wird aufgefordert,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

binnen 3 Monaten
sich hierwegen dahier zu verantworten, widrigenfalls er wegen unerlaubter Auswanderung des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Kork, den 22. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

W. 122. Nr. 5747. Gerlachsheim. Philipp Dittmann von Ilmspan ist ohne diesseitige Genehmigung nach Amerika ausgewandert, hat sich dort niedergelassen und verehelicht. Derselbe wird deßhalb aufgefordert, binnen 3 Monaten sich hierüber zu verantworten, widrigenfalls er unter Verfällung in die Kosten seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und der gesetzliche Vermögensabzug gegen ihn erkannt würde.

Das Vermögen des Philipp Dittmann wird andurch mit Beschlag belegt.

Gerlachsheim, den 23. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

Vorladung eines Refraktärs.

V.950. Nr. 9845. Bonndorf. Der Reservist des großh. 5. Infanterieregiments, Peter Pfister von Signau, Gemeinde Grafenhausen, hat sich von seiner Heimath entfernt und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier einzufinden, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Bonndorf, den 19. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Seidenspinner.

Vorladung von Deserteuren.

W.125. Nr. 3162. Freiburg. Der Füsilier Martin Wilhelm Stehle von Baden wurde von großh. Garnisonskommandantschaft Karlsruhe wegen Mangel an Ausweis nach Haus gewiesen. Er ist zwar dort eingetroffen, hat sich aber bald darauf wieder unerlaubter Weise entfernt und ist sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt. Er wird daher aufgefordert, ungesäumt nach Baden zurückzukehren und sich bei großh. Bezirksamt Baden zu stellen, bei Vermeidung der Folgen des Ungehorsams. Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, den Füsilier Stehle auf Betreten mit Zwangspaß nach Haus zu weisen.

Freiburg, den 26. Juli 1861.

Das Kommando des großh. 2. Füsilierbataillons.
v. Degenfeld, Oberstlt.

W.38. Nr. 6827. Bretten. Der nach Mannheim beurlaubte Soldat im 4. Infanterieregiment Prinz Wilhelm, Johann Jakob Erkmann von Diedelsheim, hat sich von dort entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei seinem Regimentskommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt wird.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt, und werden die Behörden ersucht, den Soldaten Erkmann im Betretungsfalle entweder an das obengenannte großh. Regimentskommando oder hieher abzuliefern.

Bretten, den 23. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

W.134. Nr.5345. Oberkirch. Kanonier Ignaz Spraul von Haslach befindet sich seit längerer Zeit als Schmiedgesell auf der Wanderschaft, ohne von sich Nachricht zu geben und der erfolgten Einberufung in Dienst Folge zu leisten. Er wird deßhalb der Desertion beschuldigt und aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu stellen und wegen seines Ungehorsams sich zu rechtfertigen, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße von 1200 fl. verfällt würde.

Auf sein Vermögen wird hiermit Beschlag gelegt.

Im Betretungsfalle wolle derselbe hierher gewiesen werden.

Oberkirch, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Saur.

Zehntablösung.

V.935. Nr. 11,222. Ueberlingen. Zwischen der kath. Pfarrei Mahlspüren und Joseph Ströhle von Deutwang ist die Ablösung des Zehnten endgiltig beschlossen worden.

Alle Diejenigen, welche auf diesen Zehnten in der Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten

zu wahren, da sie sich sonst lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Ueberlingen, den 18. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Martin.

Agenturen.

V.994. Nr. 5302. Meßkirch. Buchbinder Martin Kramer von Meßkirch hat die Agentur der Preußischen National-Feuerversicherungs-Gesellschaft Stettin niedergelegt. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

Meßkirch, den 22. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
G. v. Stösser.

W.12. Nr. 12,012. Freiburg. Rechnungssteller H. Franz von Neustadt wird als Bezirksagent der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft für die Orte Breitnau, Hinterzarten, St. Märgen, Steig und Waldau bestätigt.

Freiburg, den 23. Juli 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

V.963. Nr. 6398. Karlsruhe. Kaufmann H. Stemmermann in Mühlburg wird als Agent der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft Elberfeld an die Stelle des C. B. Zimmermann in Mühlburg für den Landamtsbezirk Karlsruhe bestätigt.

Karlsruhe, den 18. Juli 1861.

Großh. bad. Landamt.
J. A. d. A.-V.
Mallebrein.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

W.133. Nr. 12,198. Freiburg. Nachdem Hirschwirth Mathias Ernst von Kirchzarten der Aufforderung vom 21. Mai d. J., Nr. 8758, in der bestimmten Zeit nicht nachgekommen ist, so wird er als unerlaubt ausgetreten des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3 Prozent seines Vermögens, sowie in die Kosten verfällt.

Freiburg, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

W.126. Nr. 8861. Säckingen. Da Johann Kunzelmann und seine Ehefrau, Rosine, geb. Eckert, von Hottingen sich auf die diesseitige Aufforderung vom 8. März l. J., Nr. 2820, nicht gestellt haben, so wird nach Maßgabe des §. 4 des Gesetzes vom 5. Okt. 1820 (Reg.-Bl. Nr. 15), unter Verfällung derselben in die Kosten des Verfahrens, verfügt: daß 3 Proz. von dem Vermögen, welches dieselben mit sich genommen haben und in der Folge noch in's Ausland ziehen werden, einzuziehen seien. Zugleich werden die Johann Kunzelmann'schen Eheleute des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Säckingen, den 22. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

W.95. Nr. 7244. Sinsheim. Da sich Kaspar Keck von Rohrbach auf die öffentliche Aufforderung nicht gestellt hat, so wird derselbe des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3 Proz. seines gegenwärtigen und künftigen Vermögens verfällt.

Sinsheim, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Otto.

Oeffentliche Stellen.

Gemeindestellen.

V.998. Nr. 12,912. Waldshut. Bei der am 18. Juni 1861 zu Rüßwihl vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Gemeinderath Heinrich Fromherz gewählt, von großh. Kreisregierung sodann bestätigt und heute verpflichtet.

Waldshut, den 20. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

V.999. Nr. 12,914. Waldshut.
Die Bürgermeisterwahl in Oberlauchringen betr.

Bei der am 31. Mai d. J. zu Oberlauchringen vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Anton Herzog wieder erwählt, von großh. Kreisregierung sodann bestätigt und heute vorschriftsgemäß in Pflichten genommen.

Waldshut, den 20. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

V.917. Nr. 5550. Eppingen. Accisor Wilhelm Grauli von Adelshofen wurde als Bürgermeister gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Eppingen, den 17. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stösser.

V.918. Nr. 5942. Kork.
Die Neuwahl eines Gemeinderechners in der Gemeinde Auenheim betreffend.

Friedrich Michel Zier von Auenheim wurde unterm 22. Juni l. J. als Rechner für die Gemeinde Auenheim gewählt und unterm Heutigen als solcher verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork, den 17. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

V.934. Nr. 5869. Krautheim. Der seitherige Gemeinderechner Andreas Wild von Angelthürn wurde wieder als Rechner dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krautheim, den 18. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.

V.933. Nr. 5859. Krautheim. Johann Friedrich Diez von Kupprichhausen wurde als Rechner der dortigen Gemeinde gewählt und heute in dieser Eigenschaft verpflichtet; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krautheim, den 18. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.

Pacht- und Vergebungsantrag.

W.86. Hilsbach, Amts Sinsheim. (Schäfereiverpachtung.) Die der Stadtgemeinde Hilsbach auf hiesiger und einem Distrikte der Elsenzer Gemarkung zustehende Schäferei, welche mit 600 Stück Schafen beschlagen werden darf, wird für den Winter 1861/62 am

Montag den 12. August l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich verpachtet.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß der Pächter eine geräumige Wohnung, Scheuer und hinreichende Stallung erhält, sich auswärtige Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben und die Bedingungen zur beliebigen Einsicht auf dem Gemeindehause dahier offen liegen.

Hilsbach, den 24. Juli 1861.

Der Gemeinderath.
Lang, Bürgermeister.
vdt. Trunzer, Rathsschrbr.

W.163. Nr. 286. Kirchzarten. (Wegbau- und Holzhauerei-Vergebung.) Dienstag den 6. August d. J. wird die Herstellung eines neuen Holzabfuhrweges und die Verbreiterung eines alten im Domänenwald Napf zu St. Wilhelm im Gesammtanschlag von 1200 fl., sowie die Anlage von 50 Ruthen Entwässerungsgräben daselbst versteigert. Zusammenkunft Mittags 11 Uhr beim Gabriel Klingele zu St. Wilhelm.

Auch haben wir das Machen und Verbringen von ca. 600 Klaftern buchenes Brennholz in den Domänenwaldungen bei Kappel in passenden Schlägen noch zu vergeben. Holzhauer wollen sich an den Unterzogenen selbst wenden.

Geeignete Stellen werden ersucht, dieses den Liebhabern gefälligst zu eröffnen.

Kirchzarten, den 27. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Seybel.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg